



## Kinder mit Deletionssyndrom 22q11

Das Deletionssyndrom 22q11 (DS 22q11) ist nach dem Down-Syndrom der zweithäufigste Gendefekt (1 Kind von 4000) und dennoch unter Fachleuten bisher wenig bekannt. Im Seminar werden Hintergründe des Gendeffekts, spezifische Kommunikations- und Sprachentwicklung sowie Möglichkeiten der Förderung besprochen.

**Teilnahmegebühr:**

140 Euro

**Termin(e):**

Do. 23.05.2019, 09.30 - 16.30 Uhr (8 UE)

**Zeitraum:**

eintägig

**Referent\*in:**

Buschmann, Anke

Das Deletionssyndrom 22q11 (DS 22q11) ist nach der Trisomie 21 der zweithäufigste Gendefekt und dennoch unter Fachpersonen bisher wenig bekannt. Frühere Bezeichnungen sind: DiGeorge-Syndrome, Shprintzen-Syndrom, Velocardiofaciales Syndrom und CATCH22. Es ist der Gendefekt mit den „vielen Gesichtern“ (zit. nach KiDS-22q11 e. V.). Zu den häufigsten Auffälligkeiten gehören: Herzfehler, Gaumensegelveränderungen, Infektanfälligkeit, Ernährungsprobleme, verminderte Muskelspannung, allgemeine Entwicklungsverzögerung, Sprachentwicklungsverzögerung. Im Seminar erhalten Sie einen umfassenden Überblick über das DS 22q11 und lernen anhand von Fallbeispielen die Besonderheiten und den Umgang mit den Kindern kennen.

*Folgende Inhalte werden im Seminar besprochen:*

- Ursachen des Gendefekts, Erscheinungsbild und klinische Symptome
- Besonderheiten in der Entwicklung dieser Kinder von Geburt bis zum Erwachsenenalter
- Kommunikations- und Sprachentwicklung sowie Möglichkeiten der Förderung

Die Referentin arbeitet seit 2012 mit betroffenen Familien im Rahmen von Wochenend-Workshops zum Heidelberger Elterntraining.

Teil der zertifizierten Weiterbildung [Fachkraft für Inklusionspädagogik im Früh- und Elementarbereich](#)

**Referent\*in:** [Dr. Anke Buschmann](#)

**Zielgruppe:** Fachpersonen und Interessierte aus Krippe, Tagespflege, Kindergarten, Grundschule und aus dem therapeutischen Bereich

**Veranstaltungsort:** ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg, Kaiserstraße 36, 69115 Heidelberg